

Innovationserhebung der Gemeinschaft 1997/98 – Abschließende Ergebnisse

Frank FOYN

Innovative Unternehmen mit Marktneuheiten

Im Jahr 1996 waren laut Innovationserhebungen im Europäischen Wirtschaftsraum 51 % der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes mit mehr als 20 Beschäftigten innovativ. Diese Firmen haben im Zeitraum 1994-96 entweder ein technologisch neues oder verbessertes Produkt auf den Markt gebracht oder in ihrem Produktionssystem ein neues technologisches Verfahren eingeführt. Für die in der Erhebung erfaßten Dienstleistungsbereiche beträgt die entsprechende Zahl 40 %. Als innovative Unternehmen mit Marktneuheiten sind Unternehmen anzusehen, die innovative Produkte nicht nur im betreffenden Unternehmen einsetzen, sondern auch als Neuheiten auf den Markt bringen. Auf dieser Basis ist jedes fünfte Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe innovativ (Angaben für den Dienstleistungssektor liegen zu diesem Indikator nicht vor). Dieser Durchschnitt verbirgt sehr unterschiedliche Werte in den einzelnen Wirtschaftszweigen: die Bandbreite reicht von 36 % bei elektrischen und optischen Geräten bis zu 10 % bei Holz und Holzserzeugnissen. Diese Zahlen beruhen auf der zweiten Innovationserhebung der Gemeinschaft (CIS 2). Eine detailliertere und kommentierte Darstellung der Ergebnisse kann dem in Kürze erscheinenden Panorama „Innovation in Europa“ entnommen werden. Diese gemeinsame Veröffentlichung der GD Unternehmen und Eurostats wird im vierten Quartal dieses Jahres erscheinen.

Statistik

kurzgefaßt

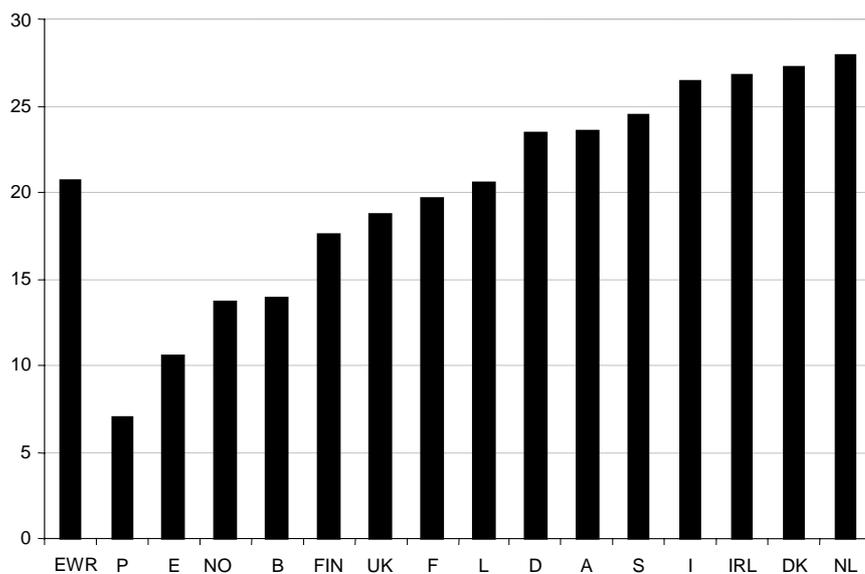
FORSCHUNG UND
ENTWICKLUNG

THEMA 9 – 2/2000

Inhalt

| | |
|---|---|
| Innovative Unternehmen mit Marktneuheiten..... | 1 |
| Innovative Unternehmen nach Ausfuertätigkeit..... | 2 |
| Innovationskooperation..... | 2 |
| Innovationskooperation und innovative Unternehmen mit Marktneuheiten..... | 3 |
| Struktur der Innovationsaufwendungen..... | 4 |
| Staatliche Förderung..... | 5 |
| Patentierungsaktivität..... | 5 |

Schaubild 1: Anzahl der innovativen Unternehmen mit Marktneuheiten, nach Ländern (%) verarbeitendes Gewerbe, 1996



Der Anteil der innovativen Unternehmen mit Marktneuheiten weist auch auf nationaler Ebene große Unterschiede auf. In Portugal und Spanien waren nur 7 % bzw. 11 % so einzustufen. Dagegen hatte mehr als ein Viertel der italienischen, irischen, dänischen und niederländischen Unternehmen ein technologisch neues oder verbessertes Produkt auf den jeweiligen Markt gebracht (siehe Tabelle 2).



Manuskript abgeschlossen: 21.04.2000
ISSN 1024-798X
Katalognummer: KS-NS-00-002-DE-I
Preis in Luxemburg pro Exemplar
(ohne MwSt.): EUR 6

© Europäische Gemeinschaften, 2000

Innovative Unternehmen nach Ausfuertätigkeit

Unter den Exporteuren gibt es mehr innovative Unternehmen als unter den Nichtexporteuren. Von den Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes im EWR, die auf ausländischen Märkten verkaufen, sind im Schnitt 57 % Innovatoren; bei den Nichtexporteuren dagegen 40 %. Das trifft für alle Länder zu. Der Tabelle 3 ist darüber hinaus zu entnehmen, daß der Anteil der innovativen Unternehmen mit zunehmender Ausfuhrintensität ansteigt. 61 % der Unternehmen, bei denen die Exporte mehr als 40 % des Absatzes ausmachen, sind innovativ, während dieser Anteil bei Firmen mit einem durchschnittlichen oder geringen Exportumfang 58 % bzw. 52 % beträgt.

Im Dienstleistungssektor, wo die Bereiche Großhandel und Kredit- und Versicherungsgewerbe nicht einbezogen sind, bietet sich ein anderes Bild. Auch hier finden sich unter den Exporteuren mehr Innovatoren als unter den Nichtexporteuren. Im allgemeinen sinkt jedoch der Anteil der innovativen Unternehmen mit zunehmender Intensität der Ausfuhr und reicht von 53 % bei geringer Ausfuhrintensität bis hin zu 44 % bei der höchsten Intensität, wobei allerdings Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern bestehen.

Innovationskooperation

Im Durchschnitt arbeitet mehr als ein Viertel der innovativen Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte oder Verfahren mit einem Partner zusammen. Im verarbeitenden Gewerbe gibt es etwas mehr innovative Unternehmen mit gemeinsamen Projekten als im Dienstleistungssektor (27 % gegenüber 24 %).

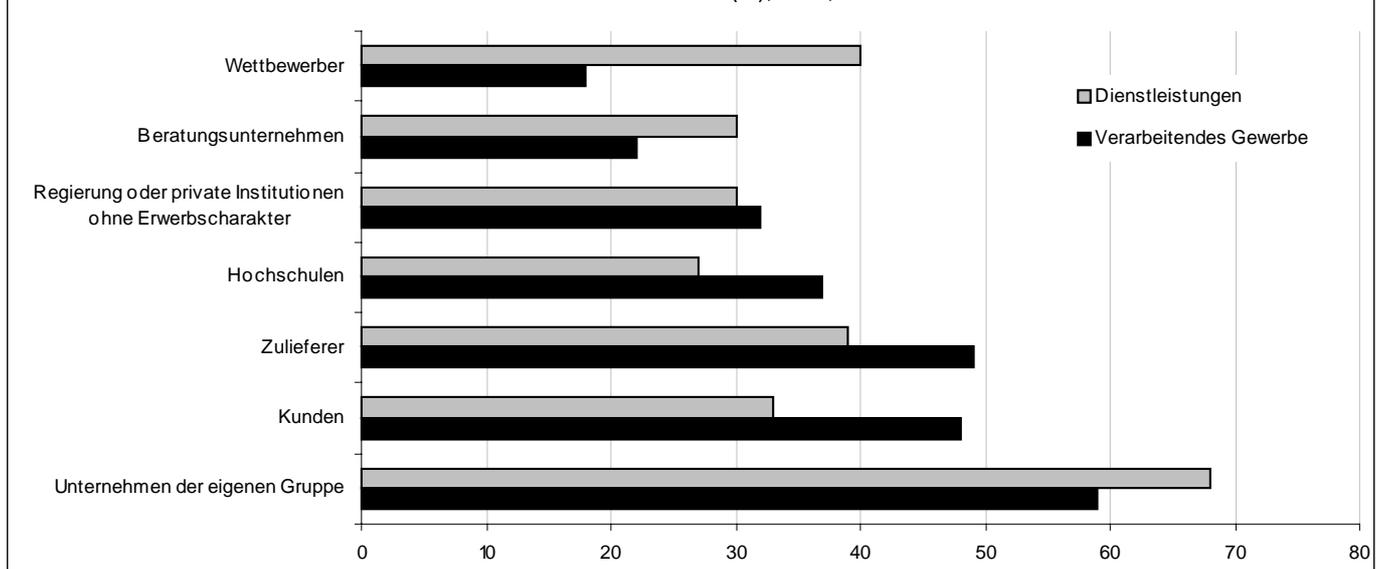
In den nordischen Ländern (Finnland, Schweden, Dänemark und Norwegen) sind gemeinsame Innovationsvorhaben stark verbreitet. Der Anteil der Innovationskooperation im verarbeitenden Gewerbe schwankt in diesen Ländern zwischen 82 % in Finnland und 51 % in Norwegen. In den südlichen Ländern sind solche Kooperationsbeziehungen seltener anzutreffen. Ungefähr ein Fünftel der Innovatoren im verarbeitenden Gewerbe Spaniens und Portugals arbeitet mit Partnern zusammen, in Italien beträgt der entsprechende Anteil sogar nur ein Zehntel.

Tabelle 1: Anteil der innovativen Unternehmen mit Kooperationsbeziehungen (%), 1996

| | Verarbeitendes Gewerbe* | Dienstleistungssektor* |
|-----|-------------------------|------------------------|
| EU | 26 | 24 |
| B | 32 | 45 |
| D | 24 | 17 |
| DK | 57 | 66 |
| E | 21 | : |
| F | 35 | 35 |
| I | 11 | : |
| IRL | 36 | 23 |
| L | 29 | 46 |
| NL | 29 | 28 |
| A | 23 | 18 |
| P | 20 | 23 |
| FIN | 71 | 60 |
| S | 59 | 48 |
| UK | 32 | 28 |
| EWR | 27 | 24 |
| NO | 49 | 61 |

* Siehe methodische Hinweise zur Branchenerfassung

Schaubild 2: Anzahl der innovativen Unternehmen mit Innovationskooperation nach Art des Partners (%), EWR, 1996



Siehe methodische Hinweise zur Branchenerfassung

Ein hohes Maß an Innovationskooperation ist zwischen Unternehmen ein und derselben Unternehmensgruppe festzustellen. Sechs von zehn innovativen Unternehmen einer Gruppe sind an gemeinsamen Projekten beteiligt. Die vertikale Zusammenarbeit mit Partnern wie z. B. Kunden oder Ausrüstungszulieferern ist ebenfalls weit verbreitet; im verarbeitenden Gewerbe unterhalten mehr als 45 % und im Dienstleistungssektor mehr als ein Drittel der innovativen Unternehmen solche Kooperationsbeziehungen.

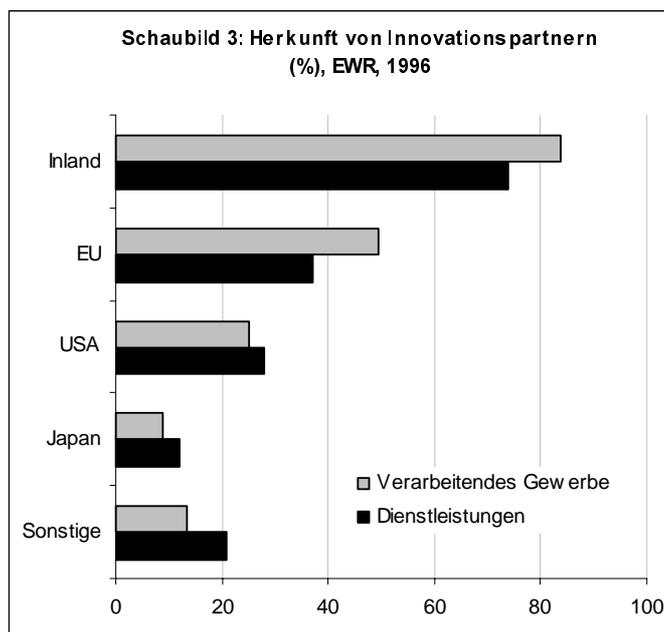
Eine horizontale Zusammenarbeit zwischen Unternehmen ist im Dienstleistungssektor häufiger zu verzeichnen als im verarbeitenden Gewerbe. Vier von zehn Dienstleistungsunternehmen mit Kooperationsbeziehungen im Bereich Innovation arbeiten gemeinsam mit einem anderen Wettbewerber an einem Projekt. In der Industrie sind es nur knapp zwei von zehn Unternehmen, also nicht einmal halb so viele.

Bei einem Drittel der Unternehmen, die in die Innovationskooperation eingebunden sind, fungiert die Regierung oder ein privates Forschungsinstitut ohne Erwerbsscharakter als Partner. Ebenso groß ist der Anteil von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, die mit Universitäten oder anderen Hochschuleinrichtungen zusammenarbeiten; im Dienstleistungssektor fungieren diese als Partner für ein Viertel der Unternehmen, die an einem gemeinsamen FuE-Projekt oder sonstigen Innovationsvorhaben arbeiten.

Bei der Innovationskooperation überwiegt der Anteil der inländischen Partner. Drei von vier Unternehmen mit Kooperationsbeziehungen im Bereich Innovation haben einen Partner im Inland, wobei der Anteil im verarbeitenden Gewerbe höher ist als im Dienstleistungsgewerbe. Doch sind bei den europäischen innovativen Unternehmen nicht nur Partner aus dem

eigenen Land gefragt. Die Hälfte der innovativen Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe, die eine Kooperationspartnerschaft gegründet haben, entscheiden sich für ein Unternehmen in einem anderen EU-Mitgliedstaat. Im Dienstleistungssektor trifft das insgesamt auf 4 von 10 Unternehmen zu

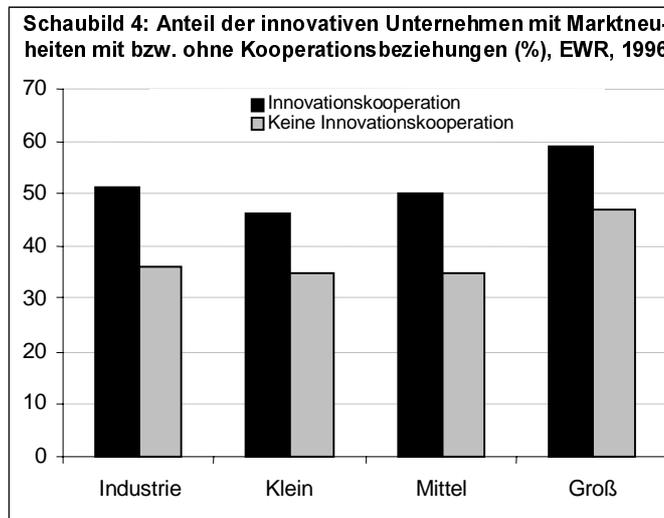
Die Zusammenarbeit mit Partnern in den USA ist ebenfalls recht verbreitet. In Abhängigkeit vom Haupttätigkeitssektor findet die Innovationskooperation zu 25 % und mehr zwischen EU- und US-Unternehmen statt. Der japanische Anteil ist niedriger, aber ebenfalls nicht unbedeutend: Er beträgt 9 % bei den Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes und 12 % bei den Dienstleistungsunternehmen.



Siehe methodische Hinweise zur Branchenerfassung

Innovationskooperation und innovative Unternehmen mit Marktneuheiten

Bei den Unternehmen mit Innovationszusammenarbeit ist der Anteil innovativer Unternehmen mit Marktneuheiten größer als bei Unternehmen ohne derartige Kooperationsbeziehungen. Mehr als die Hälfte der Firmen, die ein Kooperationsabkommen schlossen, haben eine für ihren Markt neuartige Innovation umgesetzt. Dagegen schafft nur ein Drittel der innovativen Unternehmen ohne gemeinsame Projekte auch tatsächlich Marktneuheiten. Je größer die Unternehmen, um so höher ist der Anteil der innovativen Unternehmen mit Marktneuheiten und auch die Wahrscheinlichkeit, daß ein Unternehmen Partner bei einem Kooperationsabkommen ist. Aus Schaubild 4 wird ein allgemeiner Trend für alle Unternehmensgrößen ersichtlich: Bei Firmen mit Kooperationsabkommen ist der Anteil derer, die neuartige Produkte auf den Markt bringen, größer als bei Firmen ohne gemeinsames Innovationsvorhaben.



Siehe methodische Hinweise zur Branchenerfassung

Struktur der Innovationsaufwendungen

Die Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes haben 3,7 % ihres Umsatzes in Innovationsvorhaben investiert. Der entsprechende Anteil für den Dienstleistungssektor (ohne Großhandel und Kredit- und Versicherungsgewerbe) beträgt 2,8 %.

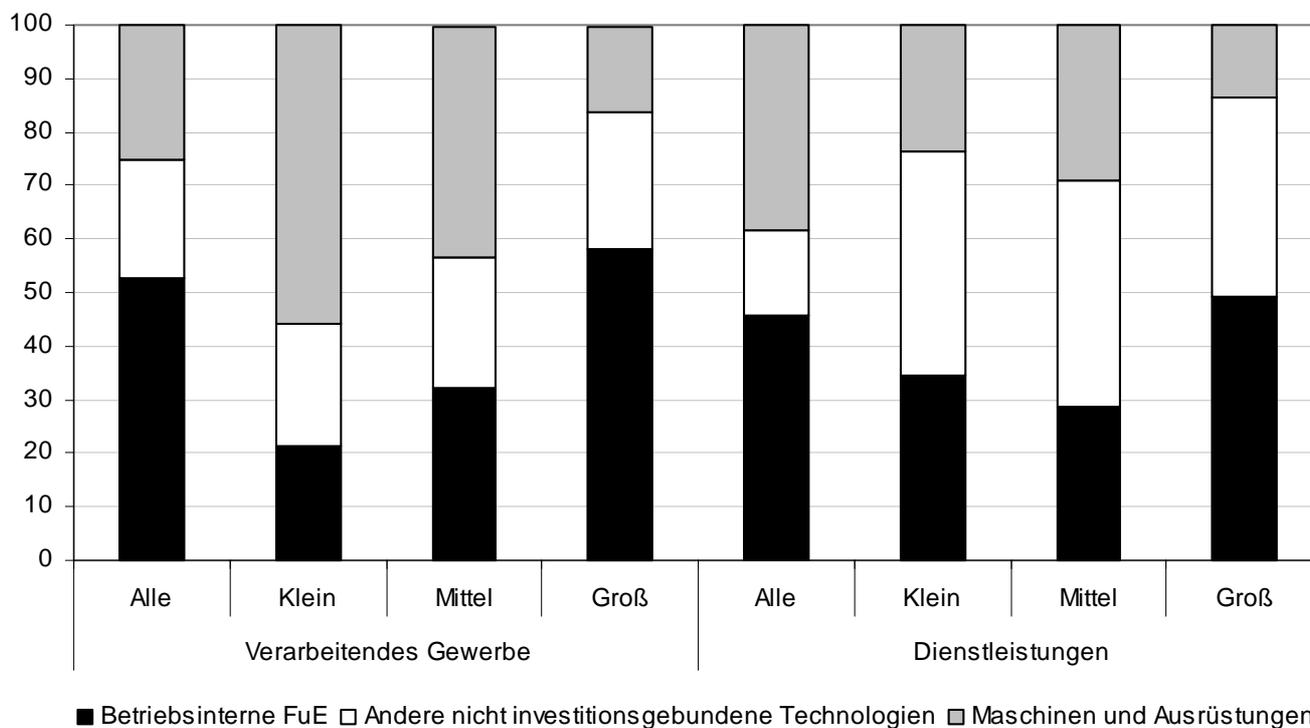
Im allgemeinen bildet die betriebsinterne FuE die Hauptkomponente der Ressourcen, die für Innovationsaktivitäten bereitgestellt werden. Ungefähr die Hälfte der Innovationsaufwendungen fließt in die betriebsinterne Forschung und experimentelle Entwicklung, wobei der Anteil im verarbeitenden Gewerbe höher ist als im Dienstleistungssektor.

Die investitionsgebundene Technologie bildet die zweitwichtigste Position: Im verarbeitenden Gewerbe dienen 22 % der Aufwendungen dem Erwerb von Maschinen und Ausrüstungen und im Dienstleistungssektor 16 %. Die Aufwendungen für nicht investitionsgebundene Technologien – so etwa für Patente, nicht patentgeschützte Erfindungen, Lizenzen, Know-how oder Warenzeichen – sind bei Dienstleistungsfirmen höher als bei Industrieunternehmen (15 % gegenüber 4 %). Die anderen Aktivitäten, die Bestandteil der Innovationsaufwendungen sind, machen weniger als 10 % der Gesamtausgaben aus.

Eine Aufschlüsselung nach Unternehmensgröße zeigt, daß Großunternehmen im verarbeitenden Gewerbe mehr als 50 % ihres Innovationsbudgets für die betriebsinterne FuE zur Entwicklung eigener Innovationen ausgeben. Kleine Unternehmen setzen eher auf den Ankauf von Maschinen und Ausrüstungen. Aus Schaubild 5 wird ersichtlich, daß der Anteil der Ausgaben für betriebsinterne FuE an der Gesamtheit der Innovationsaufwendungen mit zunehmender Unternehmensgröße steigt. Beim Erwerb von Maschinen und Ausrüstungen gilt tendenziell das Gegenteil: Je kleiner das Unternehmen, um so größer der Anteil an den Gesamtausgaben.

Im Dienstleistungssektor werden die verschiedenen Innovationsquellen weniger von der Firmengröße beeinflusst. Die vorherrschende Tendenz, daß kleine Firmen Innovationen herbeiführen, indem sie Maschinen und Ausrüstungen erwerben, wogegen größere Firmen eher dazu neigen, betriebsintern neue Technologien hervorzubringen, ist hier wesentlich weniger deutlich ausgeprägt.

Schaubild 5: Struktur der Innovationsaufwendungen nach Unternehmensgrößen, EWR, 1996



Siehe methodische Hinweise zur Branchenerfassung

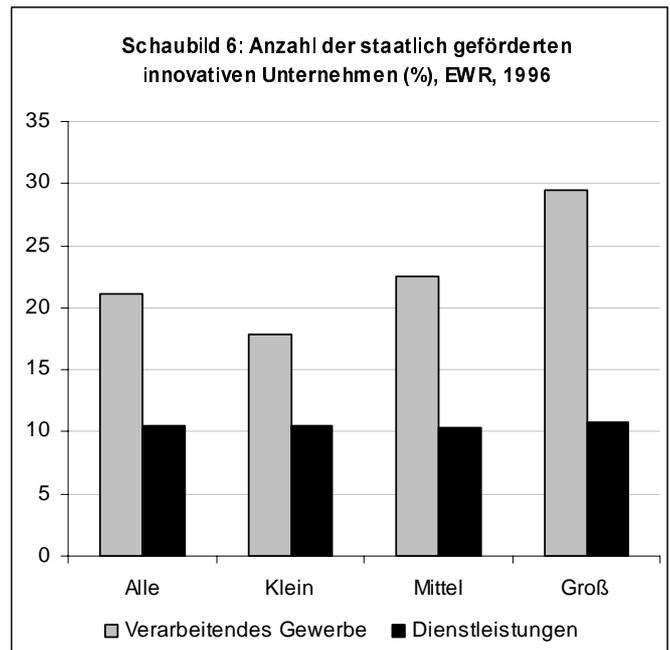
Staatliche Förderung

Durchschnittlich ein Fünftel der Innovatoren im verarbeitenden Gewerbe waren in staatliche Förderprogramme für innovative Aktivitäten einbezogen, gegenüber einem Zehntel im Dienstleistungssektor.

Von der Firmengröße her gesehen, liegt für die Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes ein klares Muster vor: Mit zunehmender Firmengröße steigt der Anteil der staatlich geförderten innovativen Unternehmen. Bei den Dienstleistungsfirmen zeigt sich ein anderes Bild.

Innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums ist der Anteil der Unternehmen, die in den Genuß finanzieller Mittelzuweisungen oder Darlehen (einschließlich Beihilfeelemente bzw. Zuschüsse) kommen, im Vereinigten Königreich am niedrigsten.

Das andere Extrem bilden die Niederlande für das verarbeitende Gewerbe und Finnland für den Dienstleistungssektor.



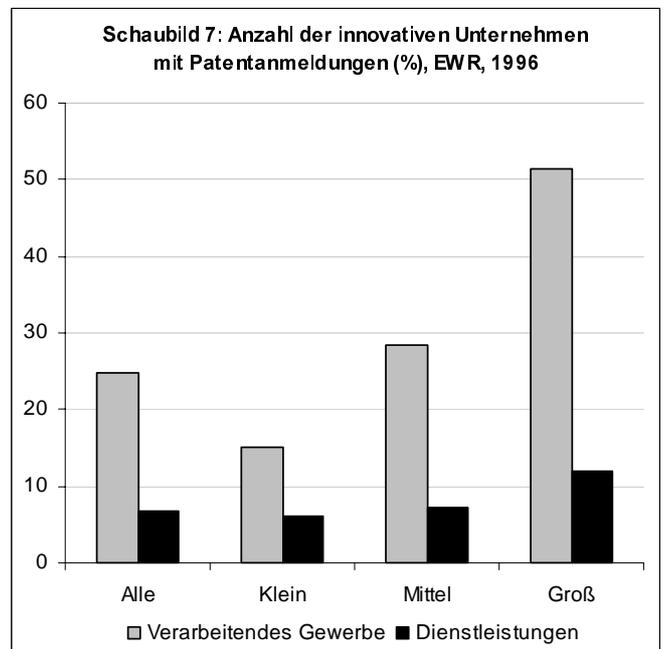
Siehe methodische Hinweise zur Branchenerfassung

Patentierungsaktivität

Innerhalb des EWR hat jedes vierte innovative Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe zwischen 1994 und 1996 mindestens ein Patent angemeldet. Im Dienstleistungssektor fällt dieser Anteil mit 7 % wesentlich niedriger aus. Das entspricht der Tatsache, daß Firmen des verarbeitenden Gewerbes stärker innerbetriebliche FuE betreiben als Dienstleistungsinnovatoren.

Die Aufschlüsselung nach Größe macht deutlich, daß Großunternehmen häufiger Patente anmelden als KMU.

Der Anteil der innovativen Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe, die Patente anmelden, schwankt zwischen 11 % in Portugal und 41 % in Schweden. Bei den innovativen Unternehmen im Dienstleistungssektor fallen diese Zahlen viel niedriger aus: Das Spektrum reicht von knapp 2 % in Luxemburg und im Vereinigten Königreich bis hin zu 13 % in Dänemark.



Siehe methodische Hinweise zur Branchenerfassung

Tabelle 2: Anteil der innovativen Unternehmen mit Marktneuheiten nach Unternehmensgröße und NACE, 1996

| | B | D | DK | E | F | I | IRL | L | NL | A | P | FIN | S | UK | EU | NO | EWR |
|--|----|----|----|----|----|----|-----|----|----|----|----|-----|----|----|----|----|-----|
| Insgesamt | 14 | 24 | 27 | 11 | 20 | 26 | 27 | 21 | 28 | 24 | 7 | 18 | 25 | 19 | 21 | 14 | 21 |
| Nach Unternehmensgröße | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Klein | 12 | 19 | 22 | 7 | 14 | 23 | 23 | 9 | 21 | 14 | 4 | 12 | 21 | 15 | 16 | 8 | 16 |
| Mittel | 13 | 22 | 32 | 17 | 22 | 32 | 28 | 28 | 33 | 31 | 11 | 17 | 24 | 19 | 23 | 17 | 23 |
| Groß | 29 | 46 | 42 | 38 | 42 | 50 | 50 | 41 | 53 | 42 | 17 | 45 | 43 | 37 | 42 | 36 | 42 |
| Nach NACE | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ernährungsgewerbe, Getränke- herstellung und Tabakverarbeitung | 15 | 17 | 15 | 8 | 13 | 28 | 29 | 15 | 24 | 24 | 6 | 15 | 13 | 21 | 17 | 11 | 17 |
| Textil- und Ledergewerbe | 10 | 33 | 34 | 5 | 14 | 14 | 11 | : | 26 | 17 | 3 | 20 | 18 | 15 | 13 | 18 | 13 |
| Holz-, Papier- und Druckgewerbe | 6 | 8 | 21 | 6 | 10 | 17 | 18 | 15 | 14 | 12 | 8 | 9 | 12 | 6 | 10 | 5 | 10 |
| Kokerei und chemische Industrie | 22 | 28 | 45 | 29 | 33 | 40 | 23 | 42 | 43 | 32 | 5 | 43 | 34 | 48 | 35 | 25 | 35 |
| Gummi und andere nichtmetallische Erzeugnisse | 19 | 23 | 22 | 9 | 26 | 27 | 25 | 30 | 31 | 22 | 12 | 23 | 36 | 18 | 22 | 16 | 22 |
| Metallerzeugung und -bearbeitung | 12 | 15 | 26 | 8 | 14 | 26 | 28 | 8 | 21 | 19 | 8 | 11 | 22 | 15 | 17 | 10 | 17 |
| Maschinen und Ausrüstung | 21 | 39 | 16 | 20 | 36 | 42 | 34 | 39 | 47 | 33 | 20 | 23 | 37 | 17 | 33 | 24 | 33 |
| Elektroausrüstungen und optische Geräte | 27 | 37 | 53 | 27 | 33 | 37 | 48 | 41 | 35 | 42 | 26 | 23 | 39 | 37 | 36 | 32 | 36 |
| Fahrzeugbau | 12 | 30 | 18 | 20 | 28 | 29 | 21 | - | 36 | 37 | 3 | 21 | 19 | 19 | 24 | 15 | 24 |
| Altstoffe und Recycling | 7 | 18 | 43 | 9 | 18 | 32 | 14 | : | 24 | 32 | 4 | 5 | 25 | 13 | 20 | 15 | 19 |

Tabelle 3: Anteil der innovativen Unternehmen nach Exportintensität, 1996

| | | B | D | DK | E | F | I | IRL | L | NL | A | P | FIN | S | UK | EU | NO | EWR |
|------------------------|---------------|----|----|----|----|----|----|-----|---|----|-----|----|-----|----|----|----|----|-----|
| Verarbeitendes Gewerbe | Insgesamt | 34 | 69 | 71 | 29 | 43 | 48 | 74 | : | 62 | 67 | 26 | 36 | 54 | 59 | 51 | 48 | 51 |
| | Keine Exporte | 18 | 61 | 61 | 18 | 26 | 36 | 46 | : | 45 | 49 | 16 | 15 | 34 | 53 | 40 | 37 | 40 |
| | Gering | 31 | 67 | 50 | 35 | 42 | 52 | 70 | : | 55 | 67 | 26 | 35 | 51 | 60 | 52 | 49 | 52 |
| | Mittel | 27 | 73 | 63 | 44 | 53 | 53 | 73 | : | 70 | 64 | 32 | 40 | 56 | 64 | 58 | 60 | 58 |
| | Hoch | 45 | 79 | 89 | 44 | 62 | 57 | 83 | : | 79 | 76 | 26 | 59 | 68 | 72 | 61 | 65 | 61 |
| Dienstleistungen* | Insgesamt | 13 | 46 | 30 | : | 31 | : | 58 | : | 36 | 55 | 28 | 24 | 32 | 40 | 40 | 22 | 40 |
| | Keine Exporte | 17 | 42 | 27 | : | 31 | : | 71 | : | 38 | 24 | 16 | 26 | 32 | 40 | 40 | 17 | 39 |
| | Gering | 30 | 69 | 30 | : | 24 | : | 47 | : | 25 | 100 | 34 | 42 | 39 | 68 | 53 | 66 | 53 |
| | Mittel | 14 | 54 | 73 | : | 24 | : | 45 | : | 31 | 56 | 45 | 53 | 42 | 63 | 46 | 46 | 46 |
| | Hoch | 19 | 53 | 14 | : | 36 | : | 54 | : | 27 | 28 | 36 | 36 | 22 | 72 | 44 | 54 | 44 |

* Ohne Großhandel und Kredit- und Versicherungsgewerbe

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die zweite Innovationserhebung der Gemeinschaft (CIS 2) lief in den Mitgliedstaaten des EWR 1997/1998 an. Die erste Innovationserhebung der Gemeinschaft war für 1992 erfolgt. Die Ergebnisse beider Erhebungen lassen sich im allgemeinen nicht direkt miteinander vergleichen. Alle Teilnahmeländer einigten sich auf einen gemeinsamen methodischen Rahmen und auf einen Kernfragebogen, um so auf einer gesamt-europäischen Skala zu vergleichbaren, harmonisierten und repräsentativen Daten zu gelangen. Die Erhebung stützt sich auf das Oslo-Handbuch. Im allgemeinen liegt die direkte Zuständigkeit für die Erhebung auf nationaler Ebene entweder beim zuständigen nationalen statistischen Amt oder bei einem Ministerium.

In dieser Ausgabe von STATISTIK KURZGEFASST werden Ergebnisse für 14 EU-Länder und für Norwegen vorgestellt. Die Daten für Norwegen und Portugal beziehen sich auf 1997, das Referenzjahr für die anderen Länder ist 1996. Die hier vorgelegten Ergebnisse können vor allem aufgrund von Unterschieden in der Grundgesamtheit von den auf nationaler Ebene vorgelegten Ergebnissen abweichen.

GRUNDGESAMTHEIT

Als statistische Einheit dient das Unternehmen.

In die Grundgesamtheit einbezogen wurden die folgenden Wirtschaftsaktivitäten: sämtliche Branchen des verarbeitenden Gewerbes, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung, Großhandel, Verkehr und Fernmeldedienste, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Datenverarbeitung und Datenbanken sowie Architektur- und Ingenieurbüros. Für Spanien ist lediglich das verarbeitende Gewerbe erfaßt; für Frankreich wurde der Großhandelssektor nicht in die Erhebung einbezogen, für Italien sind keine Daten zum Dienstleistungssektor verfügbar.

Als Schwellenwert für die Aufnahme in die Grundgesamtheit wurden im verarbeitenden Gewerbe 20 Beschäftigte und im Dienstleistungssektor 10 Beschäftigte angesetzt. Den Stichprobenrahmen bilden Unternehmensregister von möglichst hoher Qualität. Nach Möglichkeit wurden amtliche statistische Unternehmensregister genutzt.

ERHEBUNGSMETHODE

Zum Einsatz gelangte eine Kombination aus Stichprobenverfahren und Vollerhebung; gezählt wurde bis zu einer bestimmten Beschäftigtenzahl, die von der Grundgesamtheit an Unternehmen im betreffenden Land abhing, für den restlichen Teil erfolgte eine Stichprobenerhebung. Die Stichprobenauswahl ist eine einfache Zufallsauswahl in jeder Schicht (definiert nach Größenklassen anhand der Beschäftigtenzahl und Wirtschaftszweigen gemäß NACE Rev. 1, zweistellig). Eine vollständige Zählung wird vorgenommen, wenn die Gesamtzahl der Unternehmen innerhalb der Grundgesamtheit einer bestimmten Schicht 5 unterschreitet.

Die Ergebnisse beruhen auf Rückmeldungen von 39 500 Unternehmen, was einer Antwortrate von 57 % entspricht. Die Antwortraten der einzelnen Staaten reichen von 24 % bis hin zu über 90 %.

Bei den vorgelegten Ergebnissen handelt es sich um aufgerundete Werte für die Grundgesamtheit. Die Gewichtungsfaktoren basieren auf den zahlenmäßigen Anteilen der Unternehmen in jeder Schicht der Ausgangsgesamtheit (Kombination aus Non-Response-Korrektur und Gewichtung).

Eine Non-Response-Analyse wurde immer dann vorgenommen, wenn die nationale Antwortrate unter 70 % lag. In diesen Fällen sind die Ergebnisse der Non-Response-Analyse in die Berechnung der Gewichtungsfaktoren eingeflossen.

DEFINITIONEN

Innovative Unternehmen

sind Unternehmen, die neue oder verbesserte Produkte am Markt eingeführt, oder in ihren Produktionsprozess neue oder verbesserte Verfahren eingesetzt haben. Neu und verbessert bezieht sich auf das Unternehmen. Beim innovativen Unternehmen mit Marktneuheit handelt es sich hingegen um ein Unternehmen, das ein Produkt vermarktet, das nicht nur für das Unternehmen selbst, sondern auch für den Markt eine Neuheit darstellt.

Ausgehend von den Beschäftigtenzahlen wurden zur Kennzeichnung der Unternehmen die folgenden **Größengruppen** verwendet:

| | Verarbeitendes Gewerbe | Dienstleistungen |
|--------|------------------------|------------------|
| Klein | 20 bis 49 | 10 bis 49 |
| Mittel | 50 bis 249 | 50 bis 249 |
| Groß | 250 + | 250 + |

Die Exportintensität

wurde gemessen als Verhältnis der Exportverkäufe zum Umsatz 1996. Folgende Intensitätsbereiche wurden angesetzt:

| | |
|--------|------------------------|
| Gering | unter 10 % |
| Mittel | zwischen 10 % und 40 % |
| Hoch | über 40 % |

Innovationskooperation

bedeutet aktive Mitarbeit an gemeinsamen FuE-Projekten und anderen Innovationsvorhaben zusammen mit anderen Einrichtungen. Dabei wird nicht zwangsläufig vorausgesetzt, daß beide Partner aus dieser Unternehmung sofortigen kommerziellen Nutzen ziehen. Eine reine Auftragsvergabe nach außen ohne aktive eigene Mitarbeit gilt nicht als Zusammenarbeit.

Patente

sind Rechtsdokumentationen, die von einem nationalen oder einem supranationalen (wie im Falle des europäischen Patents) Gremium ausgegeben werden. Sie sichern ihrem Inhaber (dem Lizenzgeber) für einen begrenzten Zeitraum (der sich in der Regel zwischen 15 und 20 Jahren bewegt) und für den geographischen Raum, in dem die Patentanmeldung eingereicht wurde, das Monopol an einer Erfindung sowie an deren industrieller oder kommerzieller Nutzung.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos: Thema 9, Bereich: Innovat

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

| BELGIQUE/BELGIË | DANMARK | DEUTSCHLAND | ESPAÑA | FRANCE | ITALIA – Roma |
|---|---|---|--|---|---|
| Eurostat Data Shop Bruelles/Brüssel Planistat Belgique 124 Rue du Commerce Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-Mail: datashop@planistat.be | DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrosgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk | STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-1 0178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de | INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es | INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr | ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-Mail: dipdiff@istat.it |
| ITALIA – Milano | LUXEMBOURG | NEDERLAND | NORGE | PORTUGAL | SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA |
| ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 8061 32460 Fax (39-02) 8061 32304 E-mail: mileuro@tin.it | Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 221 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu | STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@csb.nl | Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 81 31, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: datashop@ssb.no | Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt | Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik |
| SUOMI/FINLAND | SVERIGE | UNITED KINGDOM | UNITED KINGDOM | UNITED STATES OF AMERICA | |
| Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs FIN-00022 Tilastokeskus Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet-Adresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html | STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-Mail: info.service@scb.se URL: http://www.scb.se/info/datashop/ http://www.scb.se/info/datashop/ | Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-1633) 812 762 E-Mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk | Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r.cade@dur.ac.uk URL: http://www.r.cade.dur.ac.uk | HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com | |

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Frank FOYN, Eurostat/A4, L-2920 Luxembourg, Tel.: (352) 4301 33037, Fax: (352) 4301 34149, E-mail: frank.foyn@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch. Diese Ausgabe von „Statistik kurzgefaßt“ wurde von Julien CICCONE und Eric NG SHING verfaßt.

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/ffr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIEJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMANIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.2000 bis 31.12.2000):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.